



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gesetze der Westgoten**

**Wohlhaupter, Eugen**

**Weimar, 1936**

V. Titulus: De cede et morte hominum // V. Titel: Von Todschlag und Mord

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69894)

## 11. Antiqua. Si servus servum debilitet alienum.

Si servus in servum debilitationem intulerit, excepto vulneris compositionem C flagella suscipiat. Et si exinde debilitatus agnoscitur, quantum deterior extiterit ipse servus, iudex poterit extimare. Et si ipse dominus compositionem accipere noluerit, similem servum aut pretium servi ab illo, cuius servus eum debilitabit, accipiat et illum debilitatum servum sibi usurpet. Hoc ipsut etiam et de ancillis precipimus custodiri.

## V. Titulus: De cede et morte hominum

1. (Recessvindus.) Si quis nesciens occidat hominem.

2. Antiqua. Si hominem, dum quis non videt, occiderit.

Si quis hominem, dum eum non videt, stantem, venientem vel pretereuntem ignorando occiderit, si nulla occasio inimicitie ante cum eo fuit, et ille nolens homicidium amiserit adque ante iudicem hoc potuerit adprobare, securus abscedat.

3. (Recessvindus.) Si quis impulsus occidat hominem.

4. (Recessvindus.) Si quis alterum percutere volens alterum occidat hominem.

5. (Recessvindus.) Si homo exorta cede moriatur.

6. Antiqua. Si, dum levis iniuria infertur, homicidium committatur.

Si, dum quis calce vel pugno aut quacumque percussione iniuriam conatur inferre, homicidii extiterit occasio, pro homicidio puniatur.

7. (Recessvindus.) Si iocans aut indiscretus occidat hominem.

8. (Recessvindus.) Si quis per cautam disciplinam occidat hominem.

9. (Recessvindus.) Si ingenuus servum casibus prescriptis occidat.

10. (Recessvindus.) Si servus ingenuum casibus prescriptis occidat.

11. Wenn ein Knecht einen fremden Knecht mißhandelt.

Hat ein Knecht einen fremden Knecht mißhandelt, so entrichte er die Wundbuße und erhalte 100 Peitschenhiebe. Und wenn jenem ein dauernder Schade bleibt, soll der Richter schätzen, wie groß die Wertminderung ist. Will der Herr die Buße nicht entgegennehmen, so kann er vom Herrn des mißhandelnden Knechtes einen Knecht gleichen Wertes oder den Geldwert eines solchen verlangen und auch den mißhandelten Knecht für sich in Anspruch nehmen. Ebenso soll es auch mit Mägden gehalten werden.

#### V. Titel: Von Totschlag und Mord

1. Wenn jemand ohne Absicht einen Menschen tötet.

2. Wenn jemand einen Menschen tötet, den er nicht sieht.

Hat jemand einen Menschen, den er nicht sehen, kommen oder vorübergehen sah, ohne es zu wissen, getötet und hatte er vorher keine Feindschaft mit diesem und tat er es ohne Absicht und kann er das vor dem Richter beweisen, so bleibe er unverfolgt.

3. Wenn jemand bei seinem eigenen Sturz einen Menschen tötet.

4. Wenn jemand, willens einen Menschen zu schlagen, einen Dritten tötet.

5. Wenn jemand bei einem Kaufhandel umkommt.

6. Von leichter Körperverletzung mit Todesfolge.

Versucht jemand einen andern mit der Ferse oder mit der Faust oder sonstwie zu mißhandeln und verursacht er so den Tod des andern, so werde er wegen Totschlags bestraft.

7. Wenn jemand beim Spiel oder aus Unvorsichtigkeit einen Menschen tötet.

8. Wenn jemand bei maßvoller (Ausübung seines) Züchtigung(srechts) einen Menschen tötet.

9. Wenn in den vorgenannten Fällen ein Freier einen Knecht tötet.

10. Wenn in den vorgenannten Fällen ein Knecht einen Freien tötet.

11. Antiqua. Si homo voluntarie occidatur.

Omnis homo, si voluntate, non casu occiderit hominem, pro homicidio puniatur.

12. (Chindasvindus.) Ne domini extra iudicem servos suos occidant; et si ingenuus occidat ingenuum.

13. (Recessvindus.) Ne liceat quemcumque servum vel ancillam quacumque corporis parte truncare.

14. (Chindasvindus.) Ut homicida<sup>1)</sup> cunctis liceat accusare.

15. (Chindasvindus.) Quod et proximis et extraneis homicida conceditur accusare.

16. (Chindasvindus.) Si homicida ad ecclesiam confugiat.

17. (Chindasvindus.) De parricidis et eorum rebus.

18. Antiqua. De his, qui proximos sanguinis sui occiderint.

Si patrem filius aut pater filium seu maritus uxorem aut uxor maritum aut mater filiam aut filia matrem aut frater fratrem aut soror sororem vel socerum gener aut socer generum vel nurus socrum aut socrus nurum vel quemcumque consanguinitate sibi proximum aut suo generi copulatum occiderit, morte damnetur. Quod si propter hoc homicida ad ecclesiam vel ad altaria sacra concurrens pietate principum vel iudicum fuerit reservatus ad vitam, perpetuo maneat persona eius exilio mancipata.

Omnem vero substantiam suam heredibus occisi iuxta legis superioris ordinem iubemus addici, aut etiam fisco, si heredes proximos occisus non reliquerit, sociari. Nam homicida nec facultatibus suis liberatus utetur, etiam si penam mortis evadere mereatur.

19. Antiqua. Si a proximo sanguinis casu proximus occidatur.

Si pater filium aut mater filiam aut filius patrem aut frater

<sup>1)</sup> Mehrere Hff. haben: homicidam.

## 11. Von absichtlicher Tötung.

Jeder, der absichtlich, nicht nur zufällig einen andern tötet, werde wegen Totschlags bestraft.

12. Die Herren sollen nicht ohne (Mitwirkung des) Richter(s) ihre Sklaven töten; und wenn ein Freier einen Freien tötet.

13. Es ist nicht erlaubt, einen Knecht oder eine Magd an einem Körperteil zu verstümmeln.

14. Daß jedermann Anklage gegen einen Mörder erheben darf.

15. Daß sowohl die nächsten Verwandten wie Sippenfremde Anklage gegen einen Mörder erheben dürfen.

16. Wenn ein Mörder in eine Kirche flieht.

17. Von Verwandtenmördern und ihrem Vermögen.

18. Von jenen, die ihre nächsten Blutsfreunde getötet haben.

Wenn ein Sohn seinen Vater oder den Sohn sein Vater, oder ein Mann die Frau oder die Frau den Mann, oder die Mutter die Tochter oder die Tochter die Mutter, oder ein Bruder den (anderen) Bruder oder eine Schwester die (andere) Schwester, oder der Schwiegersohn den Schwiegervater oder der Schwiegervater den Schwiegersohn, oder die Schwiegertochter die Schwiegermutter oder die Schwiegermutter die Schwiegertochter oder einen nahen Blutsverwandten und Sippeangehörigen getötet hat, so werde er (oder sie) zum Tode verurteilt. Der Mörder, der deshalb zur Kirche oder zu den heiligen Altären flüchtet und dem durch die Gnade der Fürsten oder Richter das Leben geschenkt wird, muß auf immer in die Verbannung gehen.

Sein ganzes Vermögen soll man den Erben des Getöteten nach der oben gegebenen Folgeordnung<sup>1)</sup> zuweisen oder auch dem Fiskus, wenn der Getötete keine nächsten Erben hinterlassen hat. Denn der Mörder soll auch, wenn er mit dem Leben davonkommt, nicht in Freiheit seines Vermögens genießen.

19. Wenn ein nächster Blutsverwandter einen andern solchen durch Zufall tötet.

Hat ein Vater seinen Sohn oder eine Mutter ihre Tochter

<sup>1)</sup> Gemeint ist L. Vis. VI, 5, 17.

fratrem aut quemlibet sibi propinquum, gravibus coactis iniuriis, aut dum repugnat, occiderit, et hoc idoneis testibus, quibus merito fides possit adhiberi, aput iudicem potuerit adprobare, quod parracidium, dum propriam vitam tuetur, admiserit, securus abscedat nec ullum vite periculum aut dispendia facultatum vel tormenta formidet; illa discretione servata, que in cunctis casibus est de homicidiis constituta.

20. (Recessvindus.) Si servus servum casibus prescriptis occidat.

## DE FURTIS ET FALLACIIS LIBER SEPTIMUS

### I. Titulus: De indicibus furti

1. Antiqua. De indice et hec, que indicare dicuntur.

Iudex reum, qui accusatur, antea non torqueat, quam ille, qui accusat, si indicem presentare noluerit, se per placitum trium testium roboratione firmatum ea condicione constringat, ut, si his, qui accusatus est, manifestis indiciis innocens conprobatur, ipse penam, quam illi intendit, excipiat; et tamen, postquam innocentia patuerit accusati, accusator a iudice dstringatur, ut pro agnoscendam rei veritate indicem presentet invitus; quem si presentare nequiverit, saltem qui sit ex nomine manifestet, ut districtus a iudice vera convincat esse, que indicabit.

Quod si eum nec ipse iudex per alicuius potentis defensionem aut patrocinium seu metu regie potestatis discussioni sue presentare non potuerit, ad regiam id cognitionem, si prope est, deferre procuret; si autem longe est, episcopo vel iudici denuntiet, ut eorum maior autoritas hunc iudicio faciat

oder ein Sohn seinen Vater oder ein Bruder seinen Bruder oder sonst einen nächsten Verwandten erschlagen, durch schwere Unbill hingerissen oder in Nothwehr, und kann man das durch geeignete und glaubwürdige Zeugen vor dem Richter beweisen, so gehe, wer um sein Leben zu retten, Verwandtenmord beging, frei aus und fürchte weder für sein Leben, noch für sein Vermögen, noch die Folter; natürlich nach den allgemeinen, für Tödtung aufgestellten Grundsätzen.

20. Wenn in den vorgeannten Fällen ein Knecht einen Knecht getödtet hat.

## Von Diebstahl und Betrug Siebentes Buch

### I. Titel: Von Anzeigern des Diebstahls

#### 1. Vom Anzeiger<sup>1)</sup> und wozu er gut ist.

Der Richter soll den Angeklagten nicht eher foltern, als bis der Kläger, der keinen Anzeiger stellen will, sich durch eine von drei Zeugen bekräftigte Urkunde verpflichtet hat, selbst die dem Angeklagten zuge dachte Strafe auf sich zu nehmen, wenn dessen Unschuld durch offenkundige Anzeichen bewiesen wird; und selbst, nachdem des Angeklagten Unschuld zutage getreten, soll der Ankläger vom Richter angehalten werden — auch gegen seinen Willen — um der Erforschung der Wahrheit willen, seinen Anzeiger anzugeben. Will er ihn nicht vor Gericht stellen, so soll er wenigstens seinen Namen angeben, damit er, vom Richter vorgeladen, die Wahrheit seiner Anzeige nachweise.

Kann ihn auch der Richter nicht zum Verhör bringen, weil jener in eines Mächtigen Schutz und Gefolgschaft steht oder weil (b)er (Richter) des Königs Macht fürchtet, so bringe er das zu des Königs Kenntniss, wenn dieser in der Nähe sich aufhält; ist der aber ferne, so zeige er es dem Bischof oder Herzog an<sup>2)</sup>,

<sup>1)</sup> Vgl. Dahn, Westgotische Studien S. 264.

<sup>2)</sup> Zeumer, Ausgabe S. 286 Note 1 vermutet, daß statt iudici zu